

BN-Infobrief Dezember 2024

Weiher in der Fuchsau

Im letzten Infobrief haben wir berichtet, dass der kleinere Weiher entschlammt werden soll. Mit den Arbeiten ist auch begonnen worden und es wurde mehr als die Hälfte geschafft. Leider konnte die Maßnahme nicht zu Ende gebracht werden. Es war sehr viel mehr Schlamm im Weiher als eingeschätzt. Auf der Fläche, wo der Schlamm abgeladen wurde, konnte nicht noch mehr aufgebracht werden. Der Schlamm war nicht trocken genug und wäre wieder in den Weiher gerutscht. Das andere Problem war die verfügbare Technik des Auftragnehmers, mit der eine weitere Arbeit nicht möglich war. Das Wasser wurde nach Abschluss der Arbeiten wieder in den Weiher eingelassen.



Wir haben uns mit dem Landschaftspflegeverein Nürnberger Land, über den die Maßnahme finanziert und ausgeführt wird, verständigt, dass die restliche Entschlammung im nächsten Jahr stattfindet und bis dahin die Frage der Schlammablagerung geklärt wird.

Derzeit wird der Mönch beim großen Weiher neu abgedichtet, weil dieser wie bereits berichtet undicht war und diese Undichtheit zugenommen hatte, sodass relativ viel Wasser in kurzer Zeit abgefließen ist. Dazu musste das Wasser weitestgehend abgelassen werden. Heute ist der Zulauf wieder gestartet worden.

Derzeit wird der Mönch beim großen Weiher neu abgedichtet, weil dieser wie bereits berichtet undicht war und diese Undichtheit zugenommen hatte, sodass relativ viel Wasser in kurzer Zeit abgefließen ist. Dazu musste das Wasser weitestgehend abgelassen werden. Heute ist der Zulauf wieder gestartet worden.

Wengleinpark

Nachdem im letzten Jahr Wege und Treppen ausgebessert und neue Sitzmöglichkeiten aufgestellt wurden, sollten in diesem Jahr weitere Arbeiten stattfinden. Für diese wurde ein Förderantrag eingereicht. Nach Eingang des Zuwendungsbescheids im August sind erste Aufträge vergeben worden. Alle Infotafeln im Wengleinpark wurden bereits repariert, soweit es notwendig war. Bei vielen mussten die Dächer und die Aufständerung erneuert werden. Zwei Infotafeln wurden an einen neuen Standort umgesetzt. Eine davon ist die zum Thema Totholz, die jetzt bei der neuen Sitzgruppe im Hutanger steht (s. Bild rechts Mitte).



Außerdem wurde die Abdeckung der Mauer in der Nähe des Malerwinkels erneuert. In der Mauer befinden sich mehrere künstliche Nisthöhlen, die Carl Wenglein zu Demonstrationszwecken dort ausgestellt hat. Hier wird im nächsten Jahr eine kleine Infotafel mit Erläuterungen angebracht.



Auch beim Salamanderweiher hat sich etwas getan. Dort war der Wasserstand in den letzten Jahren nicht immer optimal, weil immer wieder Wasser versickert ist. Unsere bisherigen Bemühungen, die Sickerstellen abzudichten, waren leider nicht von dauerhaftem Erfolg. Über ein größeres Artenschutzprojekt zum Feuersalamander, an dem der BN beteiligt war, konnten Fördermittel eingesetzt werden für das Verlegen einer neuen Folie. Die Arbeiten wurden im November ausgeführt. So werden die Salamander beim Absetzen der Larven im nächsten Frühjahr wieder sehr gute Bedingungen vorfinden.



Im Herbst fand auch die Einweihung des Waldsofas statt. Dieses wurde mit einer Spende von 1.500 Euro vom Lions Club Hersbruck finanziert. Auf einem halbschattigen Plateau am Salamanderweg hat man hier einen herrlichen Platz zum Verweilen.



Zu den alljährlichen Tätigkeiten im Wengleinpark gehört das Mähen des Halbdrockenrasens im obersten Bereich. Die Mahd wurde wie in den vergangenen Jahren an den Maschinenring vergeben. Das Zusammenrechen des Mähguts und der Blätter sowie deren Transport zum Kompostplatz haben wir ehrenamtlich Aktiven in mehreren Arbeitseinsätzen erledigt.



Apfelernte

Auf unseren beiden Streuobstwiesen bei Eschenbach und Kainsbach haben wir bei jeweils zwei Ernteterminen die Äpfel geerntet und wieder an die Streuobstinitiative Hersbrucker Alb geliefert, die daraus die bekannten Pomme200-Apfelschorlen produzieren lässt. Es sind insgesamt 1.730 kg geerntet worden. Das ist nicht wenig, aber auch nicht besonders viel im Vergleich zu früheren Jahren, wo wir auch schon mal allein auf dem Kornanger in Kainsbach 2.600 kg geerntet haben.



Tag der Regionen

Gemeinsam mit unserer Kreisgruppe haben wir einen Infostand beim diesjährigen Regionaltag in Reichen-
schwand am 6. Oktober gestaltet. Schwerpunktthemen waren Hecke, Wildfrüchte und deren Verwertungsmöglichkeiten, Eichhörnchen und Igel. Für Kinder wurde angeboten, aus Herbstfrüchten ein Mandala zu legen oder Herbstfrüchte blind zu ertasten.



Stadtnatur und Wegränder

Wir hatten anlässlich des 50-jährigen Jubiläums unserer Kreisgruppe im Laufe des Jahres zu verschiedenen Exkursionen und Führungen eingeladen. Den Abschluss bildete ein Stadtspaziergang durch Hersbruck, bei dem wir unsere Bemühungen zum Erhalt und zur Verbesserung der Stadtnatur erläutert haben. Dabei ging es u.a. um alte Bäume in der Stadt, die ein wesentlicher Bestandteil der Stadtnatur sind, wesentliche Klimaschutzleistungen erbringen und zum Wohlbefinden beitragen. Auch unsere Aktivitäten in Sachen Straßen- und Wegränder wurden vorgestellt, die vielerorts durch übertriebene Pflege artenarme Strukturen geworden sind und auch kaum noch zum Blühen kommen.

